2018 Januar



Zeit haben

Zeit haben ist kein Zeitproblem. Zeit ist für alle und für alles da, man muss sich die Zeit nur in rechter Weise nehmen.

Der eine nimmt sich die Zeit selber wea. so dass er keine Zeit mebr hat – der andere nimmt sich die Zeit zum Leben; er gewinnt mit der Zeit die Ewigkeit.

Wer nicht immer das sieht, was er nicht hat und was er nicht ist, sondern wer das sieht und wer das annimmt, was ist und was er hat, der hat Zeit.

Angesichts der

Ewigkeit gibt es keine

Zeitprobleme.

Februar



Freue dich

Nimm die kleinen Freuden des Alltags an. Hier entscheidet sich, ob es dir gut gebt oder nicht.

Uns ist die Freude geschenkt, damit wir feiern können; dazu sind wir auf der Welt.

Gott will, dass du dich freust, dass du gerne lebst, dass du dir die Freude gönnst, die dir dein Schönfer gönnt.

Nur im "Zuviel" oder im "Zuwenig" versteckt sich діе Ѕйиде.

Finde die ER-Füllung in der Freude Gottes.

März



Fasten

Fasten bedeutet ursprünglich "festhalten", "beobachten", "bewachen". Fasten beißt Disziplin halten, das Nicht-habenmüssen üben. Wer Widerstände scheut und immer den beguemen Weg geht, spürt die Kraft des Lebens zu wenig. Er ist wie ein Wasserrad, das nichts treiben muss. Es ist die Versuchung unserer Zeit, bei aller Hetze im Leerlauf zu leben, bis man "leergelaufen" ist. Fasten gehört zur Lebensordnung.

April

Wirk-lich sein

Das Problem des Leids aipfelt im Problem des Todes. Im Glauben an die grenzenlose Barmberziakeit verliert der Tod seine Tödlichkeit. Der Tod ist der Fährmann, der mich hinüberführt ins ewige Licht und ins ewige Leben. Für Gott gibt es keine Toten. sondern nur Lebende. Doch wir haben viele Orte und Weisen wirk-licher existentieller, aber nicht physischer Gegenwart aus dem Bewusstsein verloren. Und doch sind es echte Wirklichkeiten, die sich im Innern ereignen.

Mai



Heiliger Geist

Der Geist Gottes ist es. der uns in Beziehung bringt, uns in Beziehung setzt und auch darüber wacht. dass wir uns nicht vereinnahmen, sondern auf Distanz bleiben. Im Abstand entsteht die dritte Kraft als das Inter-esse Gottes, das Dazwischensein. das uns immer wieder befähigt, aneinander echtes Interesse zu haben. Wir dürfen einander nicht ausbeuten, sondern sollen Gottes Geist freisetzen, der uns alücklich macht.



Stehen lassen

Du und ich. deine Freunde. деіне Беінде haben ihre guten und ihre schlechten Seiten. Lass beides steben und freue dich am Guten. Zähle nicht zusammen; деии ииterm Strich bleibt bei keinem etwas übria, und die Rechnung gebt nie auf.

Text und Grafik: in memoriam Pfr. Elmar Gruber (43. Kalender)

Satz: Thomas Tauchert

Juli



Zumutung

Die Zumutuna unseres Glaubens liegt darin, dass ich glauben muss, dass Gott. alle Menschen liebt, auch die. die ich als "schlecht", "böse" und "unglaubwürdig" einstufe. Wer auf diesen Gott vertraut, der mich total liebt, kann im Innersten keine Feinde mehr haben, weil er Gott zugestehen muss, dass er alle anderen auch liebt. Man kann diesen Gott nicht beanspruchen für ein Feindbild, weder für ein privates noch für ein gruppenbezogenes.

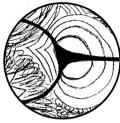
August



Engel

Wenn ди durch einen Menschen oder durch ein Geschönf Liebes erfährst, so ist dies ein Engel, ein Bote Gottes. Er ist aanz hier. aber nicht zon hier. Darum halte ihn nicht fest. Sperre deinen Engel nicht ein. Eingesperrt verliert er seine Flügel, und ihm wachsen Hörner; eingesperrt werden alle Engel Teufel. Lass auch dir топ піетандет deine Flügel rauben.

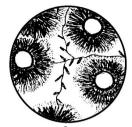
September



Pflicht

Alles, was lebt. hat seine Aufgaben инд Pflichten im Leben. Das Wort "Pflicht" klingt beute eber unangenehm, weil viele Menschen meinen. sie sind frei, wenn sie keine Bindungen eingehen. Der Mensch findet erst durch Pflicht, Verantwortung инд Віндинд деп Halt инд die Sicherheit im Leben. Wer selber keinen Halt hat, kann auch anderen keinen Halt geben.

Oktober



Gottesbeweis

Wunder geschehen dann und dort. **жени** дет Menschen aufgeht, dass Gott wirkt und gewirkt hat. Wunder

kann man nicht verobjektivierbar beweisen. Sie leuchten selber ein, wenn ich begeistert und begeisternd, nachspürbar und nachfühlbar von Gott erzähle. Ich selbst bin dann ein "Gottesbeweis" für die anderen.

November



Leben gewinnen

Der Mensch. der nur "sein Leben liebt". verliert es, weil er nur im Hier und Jetzt seines Daseins nicht zum eigentlichen Leben gelangt, weil er nicht "sterben" will, weil er den Tod nicht als An-Teil des Lebens erkennen kann. Wir brauchen die Fähigkeit loszulassen. Oft erfährt man erst beim Hergeben, was man hat. Dort ist Leben, wo ich Sterben als Gewinn erfahren kann. "Tod, wo ist dein Sieg? wo ist dein Stachel?"

Dezember



Kernbotschaft

Das Christkind verurteilt nicht. es lacht jeden an, stellt keine Bedingungen, ist offen und macht offen für alle. Seine Botschaft ist: Du bist mit ewiger Liebe geliebt! Denke so lange daran, bis du daran glaubst und es dich ergreift. Wer noch nicht

so weit ist: Geduld. Prozesse müssen sich entfalten, auch wenn es manchmal nur Augenblicke sind. Wir wissen, dass es die

absolute Liebe

gibt.